

vierteljährlich 70 Pf. ...



Die heutige Zeit, oder deren ...

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 119 Druck und Verlag in Altensteig. Dienstag, den 25. Mai. Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Marshall French über den deutschen Feldzugsplan.

Lord French und Lord Jellicoe sind zu Ehrenbürgern der Stadt London ernannt worden. Bei der Feier dieses Ereignisses hielt der Feldmarschall eine Rede, worin er sich auf den Krieg zu sprechen kam und über seine Auffassung von der deutschen Kriegsführung einige interessante Ausführungen machte.

Lord French und Lord Jellicoe sind zu Ehrenbürgern der Stadt London ernannt worden. Bei der Feier dieses Ereignisses hielt der Feldmarschall eine Rede, worin er sich auf den Krieg zu sprechen kam und über seine Auffassung von der deutschen Kriegsführung einige interessante Ausführungen machte. Er gab zu, daß die Heere der Verbündeten des öftern in so gefährlicher Lage waren daß der Ausgang des Kriegs sehr zweifelhaft wurde. Daß schließlich alles gut abgelaufen sei, liege zum guten Teil an einigen großen Fehlern, welche die Deutschen gemacht hätten.

Der Feldmarschall sagte noch hinzu, daß auch die englische Kriegsführung nicht frei von dem Fehler der geteilten Ziele gewesen sei, auch sie hätte sich darauf beschränken sollen, die Türkei in Schach zu halten und alle Kräfte auf den Westen zu sammeln.

Neues vom Tage.

Bestellungen in England.

Berlin, 23. Mai. Berliner Blätter teilen mit, zur Uniformierung der Berliner Sicherheitswehr seien 400 000 Meter Tuch zu außerordentlich hohen Preisen in England gekauft worden, obgleich deutsche Firmen, bei denen Arbeitslosigkeit herrsche, das Tuch um 86 Millionen M. billiger hätten liefern können.

Aus dem Ruhrgebiet.

Berlin, 23. Mai. Der jenseits aus dem Ruhrgebiet zurückgekehrte Reichswehrminister berichtet, daß die Lage dort noch wenig befriedigend sei. Der Aufstand habe abgelaufen noch unter der Mähe und es bedürfe der größten Wachsamkeit, damit man nicht durch neue Ereignisse überrascht werde. Die Eisenbahnverwaltung stellte fest, daß vom 20. März bis 6. April durch den Aufbruch der Bevölkerung infolge von Verhörungen und Raub ein Schaden von 20 1/2 Millionen entstanden sei, darunter 18 Millionen durch Veranbarung von Eisenbahnwagen usw.

Das Ziel der Kommunisten.

Halle a. S., 23. Mai. Ein Kommunist, der auf der Reichstagesversammlung zum Bürgerkrieg auf. Wenn die kommunistische Partei sich an den Reichstagswahlen beteilige, so beabsichtige sie damit nicht, an der Tätigkeit im Parlament teilzunehmen, sondern dessen Arbeiten zu stören. Professor Wertheimer aus Steier, der in einer Versammlung der Unabhängigen gesprochen hatte, ist verhaftet und nach Nagold in Schutzhaft abgeführt worden.

In einer von den Kommunisten abgehaltenen Versammlung wurde der ehemalige Führer der Roten Armee im Ruhrgebiet, Franz Dombrowski, der wegen einer Reihe schwerer Verbrechen vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt wurde und gefesselt war, verhaftet.

Nichel wacht auf.

Berlin, 23. Mai. Die Blätter veröffentlichten Einblicke aus der Ostmark. Es heißt darin vom Deutschtum, es habe sich von Tag zu Tag mehr in eine Kampfsimmung hineingearbeitet. Man dürfe mit ruhigem Bewußtsein sagen, daß das Deutschtum dieser Landeshelken aus seiner Ruhe erst durch die offenen Angriffe der Polen aufgerüttelt worden sei.

Paris, 23. Mai. Die Vorkonferenz der Marschall Hoch beabsichtigt, hat die Verstärkung der Polizeitruppen in den Bezirken Altensteig und Marienwerder in Aussicht genommen.

Räumung Danzigs?

Danzig, 23. Mai. Sicherem Vernehmen nach war Norwegen vom Obersten Rat ersucht worden, das Mandat des Völkerbunds über Danzig zu übernehmen. Die norwegische Regierung hat aber abgelehnt. Wie verlautet, hat sich keine Macht bereit erklärt, das Mandat zu übernehmen und so besteht die Gefahr, daß es an Polen fallen werde. Die englischen Truppen werden Danzig am 1. August, die Franzosen am 1. September räumen.

Französischer Nachlaß.

Berlin, 23. Mai. Aus Frankfurt a. M., 21. Mai, wird den „Pol. Parlament. Nachr.“ berichtet: 182 Anzeigen gegen Angehörige der abgezogenen französischen Besatzung wegen schwerer krimineller Verfehlungen sind der Polizeibehörde zugegangen. Die Anzeigen, unter denen sich 76 wegen Sittlichkeitsverbrechen befinden, sind von den Betroffenen so lange zurückgehalten worden, weil sie Vergeltungsmaßnahmen der Franzosen befürchteten.

Die Finanzlage Bayerns.

München, 23. Mai. Im Landtag wurde von dem Regierungsvertreter mitgeteilt: In den Haushaltsjahre 1916-17 hatte Bayern noch einen verfügbaren Ueberschuß von über 66 Millionen Mark. Der Ueberschuß für das Jahr 1918 wird sich nach einer vorläufigen Berechnung auf etwa 60 Millionen Mark belaufen. Schon 1918 schloß der Haushalt der Staatseisenbahnen mit einem Fehlbetrag von 125 1/2 Millionen Mark ab, der vom Reich übernommen werden muß. Das Rechnungsjahr 1919 wird mit einem Fehlbetrag von etwa 288 Millionen Mark abschließen. Davon sei abzuziehen ein Mehrerlös an direkten Steuern von 80 Millionen Mark, sowie ein Rückersatz vom Reich von 90 Millionen Mark, jedoch der gesamte Fehlbetrag etwa 120 Millionen Mark ausmachen würde.

Die Grenze der Lohnforderungen.

Berlin, 24. Mai. Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände richtet den ernststen Mahnruf an sämtliche Arbeitgeberverbände, jede neue Erhöhung der Löhne und Gehälter abzulehnen. Die Preise der deutschen Erzeugnisse haben die Weltmarktpreise zum Teil bereits überschritten. Der Absatz stöcke überall. Ein weiteres Anschwellen der Löhne und Gehälter und die daraus folgende Verteuerung der Preise müsse zur Katastrophe führen und damit unübersehbares Elend über alle Kreise des deutschen Volks bringen. Den Arbeitnehmern selbst sei auch mit der reinen Steigerung der Löhne und Gehälter nicht gedient. Ihnen wie der ganzen deutschen Wirtschaft könne nur geholfen werden durch vermehrte und verbilligte Produktion, die von sich eine Senkung der Preise bewirken werde.

Carranza ermordet.

Newyork, 24. Mai. Nach einer Meldung aus Mexiko-Stadt ist Präsident Carranza am 20. Mai bei Tlaxcala ermordet worden. Benustinaco Carranza war ohne Zweifel einer der tüchtigsten Männer der durch

endlose innere Unruhen zerrütteten Republik Mexiko. Soweit es irgend möglich war, hat er im Lande wieder Ordnung geschaffen. Aber der jägellose Wettbewerb des amerikanischen und des englischen, zum Teil auch des japanischen Kapitals nach den Bodenschätzen des reichen Landes, namentlich des Erzes und des Silbers, hinderte seine Arbeit umso mehr, als die Amerikaner glaubten, Carranza begünstige die Engländer gegen die Amerikaner. In Wirklichkeit hielt er mehr zu Deutschland und Japan, vielleicht hat ihm sogar ein deutsch-japanisch-mexikanisches Bündnis vorgeschwebt, das ja während des Weltkriegs tatsächlich in der Luft lag. Ueber den Ursprung des letzten Aufstands gegen Carranza kann man ohne Zweifel in Washington genauen Aufschluß geben.

Die farbige Schwad.

Paris, 24. Mai. (Havas.) Die französische Regierung verteidigt sich gegen die Anschuldigungen wegen der Verwendung farbiger Truppen in Deutschland. Die Anwesenheit von Kolonialtruppen auf französischem Gebiete gebe zu keinerlei Klagen Anlaß. Der Befehl der Rheinarmee von insgesamt 85 000 Mann weist nur 23 400 Farbige auf, von denen nur 4790 den schwarzen Truppen entnommen seien.

Der Finanzkongreß des Völkerbunds.

Paris, 24. Mai. Der „Temps“ erzählt aus London, die internationale Finanzkommission in Brüssel werde am 5. oder 6. Juli zusammentreten. 25 Nationen seien vertreten. Die Konferenz werde bestimmen, ob die Vertreter Deutschlands und Oesterreichs Stimmberechtigung oder nur beratende Stimme haben sollen.

Paris, 24. Mai. Der Vorkonferenzrat beschloß, daß der Ertrag für das Material der vertriebenen deutschen Schiffe von Scapa Flow dem Wiedergutmachungsausschuß zur Verfügung gestellt werden soll.

Das britische Weltreich.

London, 24. Mai. Reuter meldet, auf einer all-britischen Konferenz die in Bälde einberufen werde, solle eine gemeinsame Verfassung für das ganze britische Weltreich geschaffen werden.

Die privaten Ersatzansprüche.

London, 24. Mai. Im englischen Unterhaus wurde mitgeteilt, daß insgesamt 36 000 Schadenersatzforderungen gegen ehemalige feindliche Mächte beim auswärtigen Amt eingereicht wurden. Außerdem liegen 35 000 Ersatzansprüche bezüglich in Rußland liegenden Eigentums vor.

Anerkennung der irischen Republik?

Paris, 24. Mai. Die Agence Havas berichtet aus Washington: Staatssekretär Colby habe Porter, dem Vorsitzenden des Kommerciausschusses für auswärtige Angelegenheiten, erklärt, keine Rücksicht auf die auswärtigen Angelegenheiten dürfe den Ausbruch hindern, Stellung zu der Frage der Anerkennung der Irischen Republik durch die Vereinigten Staaten zu nehmen.

Der Islam in Bewegung.

Konstantinopel, 24. Mai. Der Sultan empfing Sendboten aus Indien, Ägypten, Tunis und Persien, die ihm die Größe von 300 Millionen Mohammedanern brachten und versicherten, die Völker seien bereit, für die heilige Sache des Islam zu kämpfen und zu sterben.

Streikbestrafung.

Kopenhagen, 23. Mai. Das Kopenhagener Schiedsgericht hat den Seemannsverband zu 300 000, den Transportarbeiterverband zu 400 000 und den Feijerverband zu 300 000 Kronen wegen ungesetzlicher Streiks verurteilt.

Ungarn nimmt den Friedensvertrag an.

Paris, 23. Mai. Der Vorsitzende der ungarischen Friedensabordnung übergab die Erklärung, daß seine Regierung die Friedensbedingungen angenommen habe. Der Vertrag wird in Versailles unterzeichnet. (Es wird nun also zwei Frieden von Versailles geben: sie sind einander wert.)

Vertrauenserklärung für Millerand.

Paris, 22. Mai. Die Kammer hat das Vorgehen des Ministeriums Millerand während des Streiks gebilligt und ihm mit 526 gegen 76 Stimmen ihr Vertrauen ausgesprochen.

Die Helden von Tsingtan in der Heimath.

Hamburg, 23. Mai. Mit dem Dampfer „Konstanz“ ist gestern morgen Admiral Meyer-Waldeck, der Verteidiger von Tsingtan, mit seinen Tapferen und den in Japan interniert gewesenen Giftpersonen, Frauen und Kindern, insgesamt ungefähr 750 Personen, im hiesigen Hafen eingetroffen. — Der japanische Dampfer „Scottland Maru“ mit Heimkehrern aus Sibirien verließ um 8 Uhr morgens Cuxhaven.



Hochverräterischer Anschlag.

Grünberg i. Schl., 22. Mai. Landrat Dr. Gerlach veröffentlicht in den Grünberger Tageszeitungen einen aufgefundenen Mordbefehl gegen 13 angegebene Bürger der Stadt. In der Wahlzeit sollten sie an ihrer Arbeitsstätte oder in ihrer Wohnung umgebracht werden. Ferner sollten die Gelder der Banken und der großen Betriebe beschlagnahmt werden. Die Urheber des Mordplans werden sich wegen Hochverrats zu verantworten haben. (Wer sind die Urheber?)

Das beschlagnahmte Heeresmaterial.

Wien, 23. Mai. Die radikalen Arbeiterräte hatten jede Ausfuhr von Kriegsmaterial verboten, auch solchen Materials, das Österreich an Polen zu liefern verpflichtet war und wofür es im Tausch Lebensmittel aus Polen erhalten hätte. Darauf hat die Verbandskommission die Beschlagnahme des Materials verfügt, das nun wahrscheinlich ohne jede Entschädigung an Polen ausgeführt wird.

Tschchen und Polen.

Wien, 23. Mai. Nach Prager Meldungen forderte der Abg. Wlodensky im polnischen Reichstag den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur tschechoslowakischen Republik. Der Antrag wurde einem besonderen Ausschuss überwiesen. Ein Antrag, die tschechischen Beamten und Arbeiter aus Tschchen zu entfernen, wurde angenommen. In Tschchen dauern die blutigen Zusammenstöße zwischen Polen und Tschchen fort. Französisches und italienisches Militär hält die Straßen besetzt. (Die Weisheit der Friedensmänner von St. Germain hat die weit überwiegende deutsche Stadt Tschchen in Österreichisch-Schlesien dem Schicksal der Volksabstimmung unterworfen und nun schlagen sich Polen und Tschchen seit Monaten die Köpfe darüber blutig und wofür am Ende gar noch Krieg miteinander anfangen. Die Abstimmung hat bereits begonnen. Die Arbeiter in den Bergwerken sind meist Polen.)

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 25. Mai 1920.

Bei der ersten höheren Justizdienstprüfung sind die Kandidaten Koller, Wilhelm, von Altensteig, Stadt und Baxer, Alexander, von Besenfeld für befähigt erkannt worden.

Die Pfingstfeiertage standen diesmal wieder so recht im Zeichen des Fremdenverkehrs. Das Wetter war günstig, die Eisenbahnverwaltung entgegenkommend und so fand den Städtern nichts im Wege, ihre Schenke nach dem Land und dem Schwarzwald zu stellen. Gestern Nachmittag dampfte der dicht besetzte Zug mit 2 Lokomotiven nach Nagold und entführte das Gros der Pfingstausflügler. Am Pfingstfest früh überraschte die unter dem Dirigenten Walter neugegründete Stadtkapelle die hiesige Einwohnerschaft mit einem beglückenden Ständchen vom Helle aus und verbreitete damit richtige Feststimmung unter der dankbaren Zuhörerschaft. Am gestrigen Abend veranstaltete der Reichsbund einen Unterhaltungsabend im „Grünen Baum“. Der Besuch war ein guter und die Darbietungen wohl befriedigend.

Schwarzwaldverein Altensteig. Die am Juni geplante Margtal-Hohloh-Wanderung muß wegen der sonstigen hier vorgesehenen Veranstaltungen schon am 29. auf 30. Mai statufinden. Geplant ist, Samstag Nachmittag hier wegzugehen und in Huzenbach bzw. Schönmünzach zu übernachten. Der zweite Tag wird eine etwa 9 stündige Marschleistung bringen, aber die Wanderung durch das Margtal mit seinen neuen Talsperren und der Aufstieg über die Raifhölzchen zum Hochmoorgebiet des Hohloh wird sehr lohnend sein. Wer gerne mitwandern möchte, aber beschäftigt, der 2. Tag werde zu anstrengend sein, kann im Engtal nochmal übernachten und am Montag früh heimkehren.

Die Papiernot. Der „Dürrenz-Mühlader-Bote“ muß seinen Lesern folgende Mitteilung machen: Die Belieferung der kleinen Zeitungen mit Druckpapier wird immer schlechter statt besser — daneben erscheinen die Großstadt-Zeitungen noch immer zweimal täglich in einem Umfang bis zu 16 Seiten und mehr, während uns nicht einmal Papier zu zwei Seiten zur Verfügung gestellt wird. Trotzdem war alle Hebel in Bewegung gesetzt und längst vorausbezahlt haben, traf Papier nicht ein. Wir verdrücken heute den letzten Rest eines Papiers, das uns pro Nummer nahezu 20 Pfennig kostet und müssen den „Dürrenz-Mühlader-Boten“ bis auf weiteres ausfallen lassen. Sobald Papier eintrifft, erscheint er wieder. — Traurig, aber wahr! Was gebeten die Berufsvereinigungen und Regierung gegen die fortschreitende Vernichtung kleiner Zeitungen zu tun?

Nichts als Preiserhöhungen. Die „Rannheimer Volksstimme“ erzählt, das Reichsverkehrsministerium beabsichtige, auf 1. Oktober d. J. die Eisenbahnfahrtpreise abermals zu verdoppeln, um den Fehlbetrag, der für dieses Jahr nach einer Äußerung des Präsidenten der Direktionstelle Stuttgart auf 20 Milliarden geschätzt wird, auszugleichen. Was dann die Eisenbahnen überhaupt noch für einen Zweck haben sollen, ist schwer einzusehen. Die Reichspost wird bei ihrem Fehlbetrag von 1 Milliarde wohl auch nicht zurückbleiben. Der Papierpreis ist für den Monat Mai um 27 Mk. pro 100 Kilo erhöht worden, so daß er jetzt 41,50 Mk. für 100 Kilo beträgt; im Jahr 1914 betrug er 22 Mk. — Wieder eine Preiserhöhung für Eßig. Der Preis für Eßig im Kleinverkauf wurde auf 1,50 Mk. (34 Prozentig) bis 2,80 Mark (10 Prozentig) das Liter erhöhte. Sogenannte „Qualitätseßig“ dürfen mit erheblichem Aufschlag verkauft werden.

Die Reisedroffarten sollen nach einer Berliner Meldung „erhöht“ werden. Das wäre doch auch einmal wieder eine Erhöhung, mit der man einverstanden sein könnte.

Vindogarn an Landwirte. Die deutsche Flachsbaugefellschaft teilt mit, daß sie den Landwirten, die den Flach aus der Ernte 1919 abgeliefert haben, auch in diesem Jahr Vindogarn zu Vorzugspreisen liefert. Die Menge wird nach dem Gewicht des abgelieferten Flachstrohs bestimmt. Der Preis für 1 Kilo gutes Hartjagergarn sind an die Deutsche Flachsbaugefellschaft, Berlin SW. 19, Krausenstraße 25/28 zu richten.

Keine Briefträger mehr. Die Reichspostverwaltung kennt keine Briefträger mehr, sondern nur Postkassierer. Auch die Bezeichnung Landpostbote ist verschwunden.

Genossenschaftliche Wollversteigerung. Das süddeutsche Wollgefälle, etwa 20000 Ztr. Rückenwolle und Schweißwolle, wird im Juli versteigert. Die süddeutsche Wollversteigerungsgenossenschaft umfaßt die Schafhalter von Württemberg, Bayern, Baden und Hessen.

Schuhverkehr. Bekanntlich ist der Schuhfabrikanten die Ausfuhr von Luxusshuhwaren wieder freigegeben worden, unter der Bedingung, daß der Exporteur gleichzeitig Schuhe zu billigeren Preisen für die indische Verlorenung abgibt. Wie nun verkauft, muß voraussichtlich die Hälfte der ausgeführten Luxusshuhe der Reichshuhvereinigung G. m. b. H. in Gebrauchshuhwerk zugeführt werden. Wenn sich dies bestätigen sollte, dann werden aus je 1000 Paar Luxusshuhden 500 Paar Gebrauchshuhe an die Reichszentrale zu verkaufen sein.

Nagold, 22. Mai. (Vom Rathaus.) In der letzten Gemeinderatssitzung wurde mitgeteilt, daß die Schafweide für das Jahr 1921 August Schill, Schäfer hier um 29000 M. ersteigert hat. Der Zuschlag wurde erteilt. — Als Feuerwehrrückmannant wurde Gemeinderat Schreyf gewählt.

Calw, 22. Mai. (Amtsversammlung) Am Samstag, den 20. Mai 1920, vorm. 8 Uhr findet im großen Rathausaal in Calw die Amtsversammlung statt.

Maulbronn, 24. Mai. (Wer zahlt den Schaden?) Der Gemeindeverband des Elektrizitätswerks Enzberg hat den sofortigen Ausbau eines unteren Wasserwerks in Mähshausen a. Enz beschlossen, dessen Inangriffnahme zeitweilig durch ein Bauverbot der Kreisregierung unmöglich war. Dieser Verzug hat großen Schaden verursacht. Der Ausbau, der voriges Jahr noch auf 2,6 Millionen veranschlagt war, kommt jetzt auf 3,7 Millionen, und die Selbstkosten für die Klimateinstunde stellen sich auf 25,5 statt 9,6 Bq. Wer zahlt diesen Schaden?

Stuttgart, 22. Mai. (Landesliste der Sozialdemokratischen Partei.) Die Landesliste der Soz. P. für die Landtagswahlen enthält 35 Namen. Die ersten 12 sind: Präsident Keil, Staatspräsident Bloss, die Staatsminister Deymann und Lepart, Frau Hüller-Deißbrunn, Oster-Stuttgart, Pfäfer-Stuttgart, Kuggaber-Ulm, Steinmayer-Stuttgart, Gähring-Ulm, Eisenbahnschreiber Resper-Eßlingen, Mittelschullehrer Reiss-Neutlingen.

Stuttgart, 24. Mai. (Pfingstverkehr.) Trotz der hohen Fahrpreise hat sich der Pfingstverkehr schon am Samstag herab gelindert, daß fast auf allen Linien nachmittags und abends Vorzüge eingelegt werden mußten. Namentlich dem Schwarzwald zu war der Andrang riesig. Bei dem fahrplannmäßigen Zug 236 nachmittags nach Horb genügten sogar zwei Vorzüge nicht, um die Ausflügler und Reisenden alle mitzunehmen. Der Andrang an den Schaltern überstieg die Kraft der Beamten.

Neresheim, 23. Mai. (Seuchennot.) In dem nicht ganz 500 Einwohner zählenden Dörfchen Nöttingen sind bis jetzt gegen 100 Stück Vieh der Maul- und Klauenseuche zum Opfer gefallen.

Kandidaturen.

Die württ. Bürgerpartei hat für den Landtagswahlbezirk Eßlingen-Gannstatt an erster Stelle Schultze Brändle-Fellbach aufgestellt.

Amtsrichter Dr. Koller in Balingen teilt mit, daß ihm die Landtagskandidatur von der Sozialdemokratischen Partei angetragen sei, daß er aber aus dienstlichen Gründen abgelehnt habe.

Ein Jänner erklärt im „Stadt- und Landbote“ folgende Anzeige: Bin bereit, Reichstagsabgeordneter zu werden. Andreas Heine. Garantie für Abbau der Lebensmittelpreise.

Pforzheim, 23. Mai. (Großer Diebstahl.) Ein Schweizer, namens Müller, der sich schon einige Zeit hier beschäftigungslos herumtrieb, stieg mittags zwischen 12 und 2 Uhr in das Lebensmittellager des Rabatthausvereins in der Turnhalle an der Erbprinzenstraße, wo der Verwalter in seiner Lodge über 80000 Mk. liegen hatte und stahl es. Er konnte zum Glück bald ausfindig gemacht und verhaftet werden. Fast alles Geld ist wieder beigebracht.

Bermischtes.

75 Jahre. Der Abgeordnete Spahn (Zentrum) vollendete am 22. Mai das 75. Lebensjahr. Deutsche Missionare ausgelesen. Im Benediktinerkloster St. Ottilien traf aus Dar-es-Salam die Nachricht ein, daß der Bischof Spreiter und der apostolische Vikar mit dem ganzen deutschen Missionarpersonal, insgesamt 32 Missionaren und Schwestern, von der englischen Regierung ohne Angabe von Gründen sofort aus Ostafrika ausgewiesen worden sind. Schloß Bang als Trappistenkloster. Das nördlich vom Staßfurt-Idolisch am Main gelegene Schloß Bang (unterhalb Eßtenfels, Oberfranken) ist vom Trappistenorden gepachtet worden. Das Schloß war bis 1893 Benediktinerabtei und ist im

Witz des Herzogs Karl Theodor von dessen Familie. Es enthält eine schöne Kirche und eine wertvolle Sammlung von Versteinerungen, darunter riesenhafte Saurier.

Die „Kölnische Volkszeitung“ ist in den Besitz der Eisenhandelsfirma Wolff (nicht Stinnes) um 8 Millionen übergegangen. Dieselbe Firma hat auch das „Kölnische Tagblatt“ erworben.

Telephonstreik der Ärzte. Der Freie Ärzteverein von Bielefeld und Umgebung hat als Gegenmaßnahme gegen die beabsichtigte Einführung der Telephon-Anschlüsse beschlossen, am 1. Juni sämtliche Fernsprechanstalten zu kündigung. Kein Arzt im Stadt- und Landbezirk Jüttau wird von diesem Tag an telephonisch erreichbar sein.

Hebammenstreik. Die bayrischen Hebammen haben auf ihrem 9. Verbandstag in München beschlossen, alle bestehenden Verträge mit den Krankenhäusern zu lösen. Bei Laufen an Sonntagen will der größere Teil der Hebammen nicht mehr mitfahren. Die Sätze der Gebührenordnung von 1899 sollen um 150 Proz. erhöht werden.

Mißschlag. Im Wörnitztal (Mittelfranken) sind bei einem heftigen Gewitter vom Blige drei Frauen und die 13 Jahre alte Tochter eines Landwirts getötet worden; eine Frau wurde schwer verletzt.

Wirtschaftlicher Wochenüberblick.

Goldmarkt. In Zürich ist die deutsche Mark am Freitag mit 13,50 Rappen notiert worden. Sie notierte vor acht Tagen 11,50, vor 14 Tagen 10,55 und vor drei Wochen 9,80. Der Privatdiscont notiert andauernd 4 1/2 Prozent.

Börse. Vor der mehrtägigen Unterbrechung durch die Pfingstfeiertage lag über dem Börsegeschäft, wie immer unter solchen Umständen, eine gewisse Zurückhaltung, die diesmal verschärft wurde durch das Wirtstauen und die Börsenlage überhaupt und durch Befürchtungen, daß der bevorstehende Krieg am Warenmarkt, der sich schon durch umfangreiche Kreditkündigungen anmeldet, auch nicht ohne Einfluß auf das Effektengeschäft bleiben werde. Die sonst von der Spekulation am meisten bevorzugten Papiere hatten vielfach einen Rückgang zu verzeichnen. Recht gut hielten sich dagegen die festverzinslichen Anlagewerte. So war am Freitag die Kriegsanleihe mit 80 gesucht. Die 4proz. Württembergischen Renten sogar auf 92, wogegen die Schatzanweisungen auf 99 1/2 sich ermäßigten.

Produktenmarkt. Dabei kommt neuerdings wieder stärker in den Markt. Auffallend groß ist der Unterschied in den Preisnotierungen zwischen Berlin und Süddeutschland. Trotz starker Tendenz wurden am Freitag in Berlin 170 Mk. für den Zentner bezahlt, in Mannheim nur 150 Mk. Die Nachfrage nach Neu hat aufgehört. Stroh ist schwer verkäuflich. Die Preise der Hülserfrüchte fallen fortgesetzt, besonders Erbsen, die jetzt nur noch die Hälfte von dem kosten, was sie noch vor 6 Wochen galten.

Warenmarkt. Die rückläufige Preisbewegung charakterisiert sich als Weltkonjunkturerende. Kohle und Eisen bleiben aber fest und wirken geradezu als Bremshebel gegen einen allgemeinen Abbau, der immer noch viel zu hohen Warenpreisen. In Textilwaren ist das Tempo langsamer, in Hüten und Leder rascher, aber in beiden vollzieht sich der Preisrückgang unaufhaltsam, und zwar umso schneller, je mehr die Käufer in ihrer Zurückhaltung verharren.

Viehmarkt. Die Seuchennot dauert unvermindert an. Die Viehpreise steigen wieder sehr schnell. Ein schönes Ferkel stellt sich auf 400 Mk. Die Märkte sind meist eingestellt.

Holzmarkt. Nach Abschluß der großen Holzversteigerung zeigt es sich, daß der Beruhigungsprozeß weitere Fortschritte macht. Die Möbelfabriken lagern über beginnende Absatzstörungen und das Fangeloh, allen Hoffnungen zum Trotz, will auch in diesem Frühjahr nicht in Schwung kommen. Auffallend ist, daß die Papierpreise noch steigen, obgleich das Holz eine ständig rückläufige Tendenz verfolgt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. Mai. (Obstpreise.) Auf dem Obstmarkt kosteten Tafeläpfel im Großverkauf 2,50—3 Mk., im Kleinverkauf 2,80—3,50 Mk. das Pfund. Garten-erdbeeren 6—8 Mk. bzw. 8—9 Mk., Kirichen 1,50 bis 2 Mk. bzw. 2—3 Mk. das Pfund. Die Kirichenpreise gingen zurück. Der Kleinhandel macht vielfach ungerechte fertige Aufschläge.

Letzte Nachrichten.

BBB. De Havre, 24. Mai. (Agence Havas.) Der ehemalige deutsche Dampfer Wilona, jetziger Dampfer Lamentin, ist im hiesigen Hafen in Brand geraten. Er war mit Kow, Zucker, Kakao und anderen Waren aus den Antillen beladen. Das Feuer breitete sich rasch aus. Ein größeres Lager von Öl und Petroleum wurde zerstört. Die Blätter schätzen den Schaden auf zehn Millionen Franken.

BBB. London, 24. Mai. Morning Post berichtet aus Washington, es scheine fest, daß die Ver. Staaten sich auf der Finanzkonferenz in Brüssel vertreten lassen werden; der amerikanische Vertreter werde aber nur als Zuhörer an den Beratungen teilnehmen.

BBB. Paris, 24. Mai. Nach Meldungen aus Teheran haben sich die englischen Truppen in Reich nicht halten können und sich auf die Brücke in Mendzil, die letzten strategische Stellung auf dem Wege von Kaswin nach Teheran, zurückgezogen.

BBB. Berlin, 24. Mai. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Das Abkommen mit Sowjetrußland über den Gefangenen austausch ist von beiden Seiten ratifiziert worden. Der 2. Transport mit deutschen Gefangenen aus Sowjetrußland ist am 22. Mai im Durchgangslager Kredow bei Stettin eingetroffen.

BBB. Berlin, 24. Mai. Der Reichsstaatsrat hat dem großbritanischen Geschäftsträger Mitteilung davon gemacht, daß die Reichsregierung die Einladung zur Konferenz in Spaas für den 21. Juni angenommen hat.

BBB. Paris, 24. Mai. (Havas.) Der frühere deutsche Kronprinz hat sich von Wieringen nach Doorn begeben, wo er einige Tage bei seiner Mutter verbringen wird. Er ist von einem hohen niederländischen Beamten begleitet.

BBB. Paris, 24. Mai. Der „Temps“ veröffentlicht ein Kabeltelegramm aus New-York, wonach der Gedanke, daß die Schuld der Allierten den Vereinigten Staaten nur in dem Maße zurückgezahlt werden könnten, wie Deutschland Zahlung leistet, für die amerikanische Regierung unannehmbar sei.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Weinbuchführung.

Den Wirten wird hiermit ihre Pflicht zur Führung der Weinbücher (§ 19 des Weingesetzes), die unabhängig von der Weinsteuer ist und durch diese nicht in Wegfall kam, eingeschärft.
Die Weinsachverständigen sind angewiesen, säumige Wirte zur Anzeige zu bringen.

Rogold, den 22. Mai 1920. Oberamt: Müng.

W. Amtsgericht Rogold.

In das Güterrechtsregister Teil I Seite 84 ist heute eingetragen worden:

August Gottlieb Schaal, Maschinist in Altensteig und Anna Schaal geb. Desjler do. selbst. Durch Vertrag vom 17. Mai 1920 haben die Eheleute

Gütertrennung

vereinbart.
Den 21. Mai 1920. Landgerichtsrat: (gez.) Mosbiller.

Altensteig-Stadt.

Der am Donnerstag, den 27. Mai d. J. fällige

Schweinemarkt

ist aus feuchtpolizeilichen Gründen

verboten.

Der **Krämer- und Pferde-Markt** wird abgehalten.
Den 25. Mai 1920. Stadtschultheißenamt: Weller

Stadt Altensteig.

Verkauf von Nadel-Stammholz im mündlichen Aufstreich

aus Distrikt I Brandhalde, II Hasnerwald, III Langerberg, IV Geißeltann, V Priemen, IX Hagwald (0,5—14 Alm. vom Bahnhof Altensteig):

1240 Fichten und Tannen, 228 Fichten mit Fhm. 36 I, 175 II, 331 III, 181 IV, 132 V, 18. VI. Al. Langholz und 19 I, 36 II, 31 III Al. Sägholz.

Zusammenkunft am **Mittwoch, den 2. Juni**, nachm. 2 Uhr auf dem **Rathaus in Altensteig**. Losverzeichnisse und Auskunft durch die

Städt. Forstverwaltung.

Zweienberg.

Für die kommende Bedarfszeit empfiehlt

**Sensen u. Sensenringe
Wegsteine**

**Blech- und Holzkümpfe
Dengelgeschirre**

**Heu- und Dunggabeln
Heurechen**

Wilh. Hammann.

Centrifugen
sowie

**Brockmanns Futterkalk
Thüringer Heil- und Nährsalze**
bei Obigem.

Altensteig.

Aus frisch eingetroffenen Sendungen empfehle:

- la Bruchreis** per Pfund M. 10.—
- la Landerhsen** per Pfund M. 5.50
- la weisse Auslandsteigwaren** per Pfund M. 13.—
- la Malsgries** per Pfund M. 8.—
- la Cacao**
- Chocolade**
- Kaffee** roh und gebrannt
- Kaffee-Ersatz**
- Cichorie**
- Früchten-Cichorie**
- Bismarckfische u. Kochfische** per Dose M. 6.—
- la Weinessig**
- Essig-Essenz**
- Tafelsenf**
- la hohn. Zwetschgen**
- Dörräpfel**

W. Beeri.

Karbolinum

für Außenanstriche empfiehlt

Schwarzwald Drogerie

Altensteig
Telefon 41.

2 Grasmäher

2 spännig

1 Wasch-Mange

gebr., jed. noch sehr gut erhalten, hat preiswert abzugeben

Max Stern

Eisen und Metalle
Horb a. N.
Telefon 130.

Grömbach.

Birka 50 Zentner gut eingebrachtes

Heu

sowie 15 Zentner

Weizen- und Gerstenstroh

kann noch abgeben
Chr. Broß.

Altensteig.

Fahrrad

gut erhalten, mit oder ohne Gummi zu laufen gesucht.

Chr. Seeger

Fetthandlung b. Schatten.

Altensteig.

la Maschinenöl

hell und dunkel

la Centrifugenöl

la Bodenöl

hell und rötlich

la Wasch-Seife

engl., franz. u. amerik. in 1 Pfd. u. Doppelstücken

Toiletteseife

la Seifenpulver

(Auslands-Ware)

Bleichsoda

la Schmierseife

offen und in 20/25 Pfd. Käbel empfiehlt von frischen Sendungen zu billigsten Preisen

Chr. Burghard jr.

Eine Gluckhenne

mit 5 jungen Enten sowie 4 Hasen sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Verloren

oder abhanden gekommen am Pfingstmontag abend gegen 6 Uhr in Heselbronn beim Durchschwarzweidenes

Damenjacket.

Um diesbezügliche Mitteilungen wird gebeten gegen Belohnung an die Exp. d. Bl.

Bettmäßen

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. **Wiltberger u. Co. Stuttgart N. 73**

Mädchen

Suche ein Mädchen von 14—16 Jahren, welches sofort eintreten kann.

Zimmermann Geiger Pfalzgrafenweiler.

1 Paar

Rohrstiefel

Nr. 43 (Halb.) wenig getragen, hat im Auftrag billig zu verkaufen

Theurer, Schuhm. Altensteig.

Altensteig.

Pferde-Schwämme

Tafel- " " " " " "

Gefächts- " " " " " "

in großer Auswahl bei **J. Wurster.**

Egenhausen.

Einen gut erhaltenen **Kinderwagen**

verkauft **Talmon-Groß.**

Altensteig.

Chr. Krauss

**Herrenstoffe und Hosenzeuge
Hemden und Hemdenstoffe**

Betten

Federn und Ueberzugstoffe

Weisse und farbige Betttücher, d'breit

Kleiderstoffe

Wolle und waschbar

Schürzen und Schürzenstoffe

Der Marktlage entsprechend billige Preise.

Altensteig.

**Dunggabeln
Heugabeln
Worbegabeln
Hölzerne Gabeln**

Sensen

**Sensenwürbe
Sensenringe
Wegsteine**

**Kümpfe
Dangelambrose
Dangelhämmer**

**Heurechen
mit Blechzinken
Holz-Rechen
Handschlepp-**

Rechen

**Heuzangen
Seilrollen**

empfiehlt

Karl Henssler sr.

Eisenwarenhandlung.

Landw. Geräte

Altensteig.

Strohhüte

für Herren und Knaben

empfiehlt in schöner Auswahl

Karl Walz, Hut- u. Mägengeschäft.

Reh- und Ritzfelle

kauft zum höchsten Tagespreis **Der Obige.**

Göppinger Sauerbrunnen

Nur rein natürliche Quell-Abfüllung
Wohlkömmliches, billiges Erfrischungs-Getränk
empfiehlt **C.W.Lutz Nachf., Fritz Bühler jr., Altensteig.**





Modehaus
Freudenstadt **G. D. Bernhardt.**

Größtes Kaufhaus des Schwarzwaldes

für Damen- Herren- Kinder-Bekleidung, Wäsche, Betten, Aussteuern - Trauerabteilung
Manufaktur - Modewaren - Kurzwaren - Seidenstoffe - Baumwoll- Wollwaren
Unbedingt größte Auswahl in allen Artikeln. Streng reelle Bedienung bei billigsten Preisen.

Vollständige Braut- und Erstlings-Aussteuern.

Auswärtige Kunden, die mit den Frühzügen eintreffen, erhalten kostenlos Frühstück.

Statt jeder besonderen Einladung!

Igelsberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 27. Mai 1920
im Gasthaus z. Sonne in Igelsberg
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Bernhard Finkbeiner

Schmiedemeister
Sohn des † Bernhard Finkbeiner, Schmiedemeisters
und seine Braut

Christine Girschbach

Tochter des Friedrich Frey, Gutbesizers.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Reuweiler — Reubulach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 29. Mai 1920
im Gasth. z. Sonne in Reubulach
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Soh. Georg Koller

Sohn des
Georg Koller, Bauers
in Reuweiler

Anna Brenner

Tochter des
† Gottlob Brenner, Gemeinderats in Reubulach

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

**Generalfeldmarschall
von Hindenburg**

Aus meinem Leben

Preis Mf. 40.— und Feuerungszuschlag

Zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandlung
Altensteig.

Anna Rentschler
Jakob Hanselmann

Verlobte

Simmerfeld

Spielberg
Höchst a. M.

Pfingsten 1920.

Mein Lager bietet größte Auswahl in



Sensen

der besten württembergischer und Tyroler Fabrikate, sowie sämtlichen

Geräten

für die
Landwirtschaft

W. Beeri Altensteig.

Inserate haben besten Erfolg!

Altensteig.

Salpeter

27 Prozent Stickstoffgehalt
nennbedeutend als Kopfdüngung

Rohlensäurer Kalk

Aezkalk (Maurer-Kalk)

empfiehlt

S. Wurster.

Zuckerschnitzel

kann noch abgeben

Obiger.

Altensteig, 25. Mai 1920.

Todes-Anzeige.



Gestern nachmittag halb 3 Uhr verschied nach längerem schwerem Leiden unser lb. Onkel und Schwager

Johannes Luz
Schlosser

im Alter von nahezu 72 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Luz, Schneidern.-Witwe
mit Aklader und Verwandte.

Beerbigung: Mittwoch nachmittag 1/2 3 Uhr.
Abends 1/2 9 Uhr Gemeinschaftsversammlung.



Lorenz Luz jr. Altensteig

TELEFON 1946
Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelröhren - Büchsenflinten,
Drillinge,
Pirsch- und Scheibenbüchsen
Revolver u. Mehrladepistolen.
Teschings,

Luftgewehre u. Zimmerstutzen
allerlei Munition.

Rucksäcke Isoliertaschen Jagdstöcke Gemaschen,
Jagdgelassen Wildlocken Nadeln Finger, Feldbestecke,
Kochapparate, Feuerzeuge u. s. w. — Billige Preise!

Solide Arbeit!

Alle Bücher

die im Buchhandel angekündigt werden,
sind zu Originalpreisen zu beziehen in der

W. Rieker'schen Buchh.

Altensteig.

Magold.

**Hack- und
Häufel-Pflüge**

sowie deren Körper
empfehlen bedeutend unter
heutigen Fabrikpreisen.

Berg & Schmid.

Bei Anfragen

in der Expedition des Bl. ist
stets die genaue Adresse
anzugeben und eine Frei-
marke zur Rückantwort beizulegen.

Altensteig.

Ein geordneter, jüngerer

Hausbursche

bei sofortigem Eintritt gesucht von

L. Kappler
zum „Grünen Baum“.

Altensteig.

Krankheits halber gebe ich
ein im Langerberg ge-
laufenes

Reislos

wieder ab.
Ph. Schauble, Tuchm.

